



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Friedrich Merz wurde im 2.Anlauf zum Kanzler der Bundesrepublik gewählt.
- Brüssel: Die EU-Kommission will ein Verbot russischer Erdgasimporte bis Ende 2027 durchsetzen (2024 circa 19% der Importe aus Russland).
- Brüssel: Die EU will im Handelskonflikt mit den USA keinen Deal um jeden Preis.
- **Peking und Washington halten erste hochrangige Handelsgespräche im Zollkonflikt am Wochenende in der Schweiz ab.**
- London: Das UK und Indien schlossen ein umfassendes Handelsabkommen. Es ist das erste bedeutende Handelsabkommen des UK nach dem Brexit.
- Indien/Pakistan: Der Konflikt eskaliert. Militärische Aktionen nehmen zu.
- USA: Privatinsolvenzen (Chapter 7) stiegen per April im Jahresvergleich um 16%.

### EUR

#### Deutschland: IFO-Barometer der Stimmung unter Selbstständigen bricht ein

Das IFO-Barometer für das Geschäftsklima der Selbstständigen und Kleinunternehmen sank auf -23,8 Punkte nach zuvor -15,8 Zählern.

### EUR

#### Deutschland: Geschäftsklima der Autoindustrie weiter schwach!

Der IFO-Geschäftsklimaindex der Automobilindustrie ist im April 2025 von zuvor -30,5 auf -30,7 Zähler gefallen.

### Welt

#### Putin und Xi werden sensibelste Themen ansprechen

Beim heutigen Besuch des chinesischen Staatschefs Xi in Russland sollen sensibelste Themen angesprochen werden (u.a. Energiekooperation, „Power of Siberia 2“).

### CNY

#### China lockert Zins- und Geldpolitik

Bezüglich der konjunkturellen Herausforderungen und Deflationsrisiken (CPI -0,10%, PPI -2,50%) wird der Mindestreservesatz ab 15.5. von bisher 9,50% auf 9,00% (Tief seit 11/2006) gesenkt. Zudem wurde der Reposatz (7 Tage) von 1,50% auf 1,40% reduziert.

## KOMMENTAR

**Holprig, Reformagenda wartet!**  
**Nichts aus den letzten drei Jahren gelernt Brüssel?**  
**Schauen wir mal!**  
**Interessant und positiv**

Positiv

Negativ

Negativ

Negativ

Negativ

Interessant

Das war überfällig!

## TECHNIK UND BIAS

Stand 05.37	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.1318 - 1.1381	1.1326 - 1.1374	Positiv
EUR-JPY	161.60 - 162.13	161.97 - 162.49	Neutral
USD-JPY	142.36 - 143.12	142.43 - 143.31	Neutral
EUR-CHF	0.9338 - 0.9359	0.9346 - 0.9374	Positiv
EUR-GBP	0.8462 - 0.8509	0.8484 - 0.8507	Neutral

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?  
 Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 20.340 Punkten
- Ab 21.230 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.249,65	-94,89
EURO STOXX50	5.243,31	-39,77
Dow Jones	40.829,00	-389,83
Nikkei	36.830,81 (05:52)	+0,12
CSI300	3.826,77 (05:52)	+18,23
S&P 500	5.606,91	-43,47
MSCI World	3.687,16	-17,25
Brent	62,57	+0,42
Gold	3.378,00	+18,00
Silber	32,97	-0,10

## TV- UND VIDEO LINKS



**In Kürze Video mit Mario Lochner!**



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

**Märkte: Suche nach Orientierung: Positive Entwicklungen USA/China, China lockert Geldpolitik – Deutschland: IFO-Barometer ein Appell an Bundesregierung**

EUR/USD eröffnet bei 1,1338 (05:43 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1306 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 143,17. In der Folge notiert EUR-JPY bei 162,34. EUR-CHF oszilliert bei 0,9366.

**Märkte: Suche nach Orientierung: Positive Entwicklungen USA/China, China lockert Geldpolitik**

Die Finanzmärkte suchen nach Orientierung. Risikofreundliche Phasen wechseln mit risikoaversen Handlungsmustern in kürzester Zeit. So standen die Aktienmärkte Europas und der USA gestern unter Druck nach den Anstiegen zuvor.

Das Umfeld bleibt bezüglich der Politik herausfordernd. Zwischen Indien und Pakistan eskaliert der Konflikt zunehmend militärisch. Die Gaza-Politik Israels nimmt an Schärfe zu. Der Ukraine-Konflikt bleibt kritisch. Diese Entwicklungen belasten hintergründig.

Positiv wirkt die Meldung, dass China und die USA hochrangige Handelsgespräche am Wochenende in der Schweiz führen werden. Ebenso wirkt die Lockerung der Geldpolitik Chinas unterstützend. Der Mindestreservesatz wurde um 0,50% auf 9,00% reduziert (Tief seit 11/2006) und der Reposatz (7 Tage) wurde um 0,10% auf 1,40% reduziert.

Das Datenpotpourri lieferte in den finalen Fassungen der Einkaufsmanagerindices etwas höhere Indexstände als bei den vorläufigen Werten per April, ein zunächst ermutigendes Signal. Der Rekordstand des US-Handelsbilanzdefizits ist Ausdruck vorweggenommener Importe vor der US-Zolleinführung. Die aktuelle Tendenz ist nicht ansatzweise dauerhaft extrapolierbar.

Deutschland: Friedrich Merz ist Kanzler, holpriger Start hin oder her. Die neue Regierung ist vereidigt. Aktuelle IFO-Barometer stellen neben anderen prekären Daten einen Appell an die Regierung dar, verantwortungsvoll und demütig, mutig, realitätsnah als auch zeitnah eine massive Reformpolitik einzuleiten! Herr Merz, machen Sie den „Schröder 2,0“! Meine Unterstützung haben Sie! Das Votum der Bundestagswahl war eindeutig eine Abwahl des vorherigen Wegs!

Aktienmärkte: Late Dax -0,68%, EuroStoxx 50 -0,75%, S&P 500 -0,77%, Dow Jones -0,95%, NASDAQ 100 -0,88%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:55 Uhr: Nikkei (Japan) -0,11%, CSI 300 (China) +0,48%, Hangseng (Hongkong) +0,42%, Sensex (Indien) -0,04% und Kospi (Südkorea) +0,23%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,53% (Vortag 2,52%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,30% (Vortag 4,37%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0023) notiert gegenüber dem USD im Tagesvergleich leicht befestigt.

Gold (+18,00 USD) legte in der Spitze bis auf mehr als 3.430 USD zu, um dann große Teile der Gewinne abzugeben. Silber (-0,10 USD) verlor im Eröffnungsvergleich.

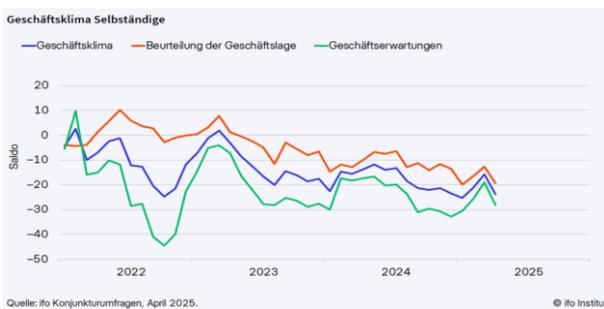
Der Bitcoin notiert bei 96.600 USD (06:04 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 2.200 USD.

### Deutschland: IFO-Barometer der Stimmung unter Selbstständigen bricht ein

Ein Mangel an Aufträgen hat die Stimmung laut IFO-Barometer unter den Soloselbstständigen und Kleinunternehmen im April einbrechen lassen. Das Barometer für das Geschäftsklima sank auf -23,8 Punkte nach zuvor -15,8 Zählern. Sowohl die Geschäftslage als auch die Aussichten für die kommenden Monate wurden pessimistischer bewertet.

Fast jeder zweite befragte Selbständige (48,4%) meldete im April zu wenig Aufträge, nach 50,6% im Januar. Damit liegt der Anteil bei den Selbständigen weiter deutlich über dem der Gesamtwirtschaft (37,3%). Die schwache Auftragslage bliebe ein ernstzunehmendes Problem, so IFO-Expertin Demmelhuber.

*Kommentar: Die unten abgebildeten Indexniveaus sind weiter prekär. Sie stellen an Berlin partiübergreifend nicht nur implizit, sondern explizit die Aufforderung, für unsere Wirtschaft verantwortungsvoll, demütig und zeitnah zu reformieren: Pro Leistung und pro Konkurrenzfähigkeit gilt es historisch zu agieren!*



### Deutschland: Geschäftsklima der Autoindustrie weiter schwach!

Der IFO-Geschäftsklimaindex der Automobilindustrie ist im April 2025 leicht von zuvor -30,5 auf -30,7 Zähler gefallen. Die Anfang April in Kraft getretenen US-Zölle hätten erste positive Geschäftsentwicklungen, insbesondere im europäischen Markt, quasi im Keim erstickt, so IFO-Branchenexpertin Wöfl. Die Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser, wengleich immer noch auf sehr niedrigem Niveau: Der Indikator ist im Berichtsmonat April von -39,6 auf -36,4 Punkte gestiegen. Der Index der Geschäftserwartungen sank von -20,9 auf -24,8 Punkte.

*Kommentar: Auch dieser Index bewegt sich weiter auf prekären Niveaus. Er stellt partiübergreifend an Berlin nicht nur implizit, sondern explizit die Aufforderung, für unsere Wirtschaft verantwortungsvoll, demütig und zeitnah zu reformieren: Pro Leistung und pro Konkurrenzfähigkeit gilt es historisch zu agieren!*



## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Erzeugerpreise deutlich schwächer, finale PMIs höher

Die Erzeugerpreise der Eurozone sanken per Berichtsmonat März im Monatsvergleich um 1,6% (Prognose -1,6%, Vormonat +0,2%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 1,9% (Prognose 2,5%) nach zuvor 3,0%.

Frankreich: Die Industrieproduktion nahm per März im Monatsvergleich um 0,2% zu (Prognose 0,3%, Vormonat revidiert von 0,7% auf 1,0%).

Finale PMIs	April 2025	März 2025 oder April 2025 vorläufig
<b>Eurozone:</b>		
- Composite Index	50,4 (Prognose 50,1)	50,1 (vorl. April)
- Dienstleistungen	50,1 (Prognose 49,7)	49,7 (vorl. April)
<b>Italien:</b>		
- Composite Index	52,1	50,5 (Vormonat)
- Dienstleistungen	52,9 (Prognose 51,5)	52,0 (Vormonat)
<b>Frankreich:</b>		
- Composite Index	47,8 (Prognose 47,3)	47,3 (vorl. April)
- Dienstleistungen	47,3 (Prognose 46,8)	46,8 (vorl. April)
<b>Deutschland:</b>		
- Composite Index	50,1 (Prognose 49,7)	49,7 (vorl. April)
- Dienstleistungen	49,0 (Prognose 48,8)	48,8 (vorl. April)
<b>Spanien:</b>		
- Dienstleistungen	53,4 (Prognose 54,0)	54,7 (Vormonat)

### UK: Finale PMIs etwas besser

Finale PMIs	April 2025 final	April 2025 vorläufig
Composite Index	48,5 (Prognose 48,2)	48,2
Dienstleistungen	49,0 (Prognose 48,9)	48,9

### USA: Mit 140,5 Mrd. USD historisches Handelsdefizit markiert, aber ...

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat März ein Defizit in Höhe von 140,5 Mrd. USD nach zuvor -123,2 Mrd. USD aus (revidiert von -122,7 Mrd. USD). Es ist das höchste Defizit in der Geschichte der US-Handelsbilanz.

**Erklärung: Dieses Defizit wurde durch die US-Zollpolitik generiert. Um den Zöllen ab April zu entgehen, wurde im Vorwege massiv geordert (Importboom!). Ergo sollten im weiteren Verlauf massive Entspannungen erfolgen. So wie die erhöhten Importe das US-BIP im 1. Quartal 2025 massiv belasteten, sollten in der Folge reduzierte Handelsbilanzdefizite das Wachstum im 2. und 3. Quartal 2025 forcieren!**

### Japan: Finale PMIs etwas aufgehellter

Finale PMIs	April 2025	April 2025 vorläufig
Composite Index	51,2	51,1
Dienstleistungen	52,4	52,2

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei **1,1240 – 1.1270** negiert das Szenario. Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> Auftragseingang Industrie (M/J)	März	0,0%/0,8%	1,3%/-.-	08.00	Anstieg unterstellt.	Mittel
<b>EUR</b>	<u>PMIs Bautätigkeit:</u> Eurozone Deutschland Frankreich Italien	April	44,8 40,3 43,8 52,4	-.- -.- -.- -.-	09.30	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
<b>GBP</b>	PMI Bautätigkeit	April	46,4	45,8	10.30	Rückgang erwartet.	Mittel
<b>EUR</b>	Einzelhandelsumsätze (M/J)	März	0,3%/2,3%	0,0%/1,6%	11.00	Nicht überzeugend?	Mittel
<b>USD</b>	MBA-Hypotheken- marktindex	2.Mai	223,7	-.-	13.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
<b>USD</b>	<u>FOMC-Sitzung:</u> Fed Funds Target Rate	Mai	4,25%-4,50%	4,25%-4,50%	20.00	Keine Veränderung?	Hoch
<b>USD</b>	Verbraucherkredite	März	-0,81 Mrd. USD	+9,59 Mrd. USD	21.00	Der Rückgang im Vormonat überraschte!	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an